



A b e n d -

z e i t u n g .

220.

Donnerstag, am 14. September 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler. (Th. Heil.)

Das höchste Glück.

Ohne Sie bleibt mir der Himmel trübe,
Ohne Sie bleibt mir die Freude todt!
Wenn man auch mein Herz in Luft begrübe,
Ohne Sie bleibt schwarz mein Morgenroth!
Jeden Tausch um Sie verwerft mein Mein,
Wahres Glück ist, wahr geliebt zu seyn!

Böte mir ein Sultan seine Schätze,
Leer ist ohne Liebe jeder Thron.
Wie auch die Circassierin ergötze,
Schöner ist mein keuscher Liebeslohn.
Nur die Scheu führt zu den Himmeln ein;
Wahres Glück ist, fromm geliebt zu seyn!

Säß' ich auf des Crösus goldnem Stuhle,
Wurd' ich älter als Methusalem,
Weisheitspriester in des Platon's Schule,
Und errang' ich Cäsar's Diadem;
Ohne Sie wär' Alles Staub und Schein!
Wahres Glück ist, treu geliebt zu seyn!

In der dorndurchwachsenen Erdenwüste
Schleicht der Mensch so traurig, so allein,
Bis ein Strahl verwandter Seel' ihn grüßte,
Bis ihm klingt das Glückswort: Mein und Dein!
Weh' ihm, der allein den Weg muß geh'n!
Glück ist nur, sich wahr geliebt zu sehn!

Wilh. Blumenhagen.

Die schöne Römerin.

(Fortsetzung.)

Er hatte die Gewähr ihrer Liebe erhalten. In einem, von den Gefährten unbelauschten, Augenblicke hatte er ihr seine Liebe gestanden; mit dem

süßesten Erröthen war sie an seine Brust gesunken und hatte sie erwidert. Wer war glücklicher als er! Darum schied er auch so ruhig von der Eheuern, der Aufruhr seines Herzens war gestillt. Für den Glücklichen giebt es keine Fernen, keine Zeit, und wenn die Sehnsucht das Herz überwältigen will, so legt die Hoffnung die weiche Hand auf die unruhigen Pulse und beschwichtigt die wilden Blutwellen. So konnte Jakob sieben und aber sieben Jahre um die Hand der schönen Rahel dienen. Aber das Unglück macht Ewigkeiten aus Jahren.

Ruhig setzte Rheinberg nun seinen Wanderstab weiter, das glänzende Ziel entging ihm nicht, denn eine Gefährtin hatte er zur Reise bekommen, die alle Anstrengungen, alle Mühen ihm freigebig vergütete. Es war die Hoffnung, die sich auf den Ankerstab des Glaubens stützt, die ewig lächelnde Schwester der Geduld. Absichtlich kehrte er nicht unmittelbar nach Rom zurück. Camilla hatte ihn beschworen, noch einige Zeit sich entfernt zu halten, denn das Gerücht hatte sich wahrscheinlich durch die Bedienten Banoretti's in Rom verbreitet von der List, womit ein Deutscher die feinen Gauner betrogen habe. Die Banditen dürsteten unfehlbar nach des Verräthers Blut. Er hatte die ganze, edle Sippschaft beleidigt, sich für Einen der Ihrigen ausgegeben, um zwei brave Gefellen in's Verderben zu stürzen. Camilla beschwor ihn deshalb, nicht nach Rom selbst zu kommen, sondern in der Nähe sich aufzuhal-